

## Grammatisches.

Die Lautgeschichte des lateinischen Diphthongen *au* berichtet gewöhnlich nur von der zweifachen Trübung desselben zu *o* und zu *u* (*plaustrum*, *plostrum*, *defrudo*), vgl. Corssen, *Ausspr.* I 163 ff. Es gibt aber noch eine dritte, bisher nicht beachtete Affection, die derselbe Diphthong, offenbar durch eine eigenthümlich breite Aussprache gewisser Wörter, erfahren hat. Dieselbe besteht darin, daß *au* vor *s*, *d*, *r*, *g* zum einfachen Vokal *a* hinabgesunken ist. So ergeben sich für manche Wörter dreierlei Formen:

Ausculum	Osculum	Asculum
(Mommsen, <i>Unterital.</i> Diall. S. 251).	(‘Osculana pugna’ Fest. S. 197a, 20 M.)	
Claudius	Clodius	

ΚΛΑΔΙΟΥ  
C. I. G. 437.

Aurelius

\*Orelus

AP = Ἀρηλίαν

(‘aus der Aussprache  
orum sich ergebende  
Form’, Corss. I 168.)

C. I. G. 1451.

Augustus

—

ACVSTAS Renier 3729.

ΑΓΟΥCTON C. I. G. 1324.

Es folgt aus diesen Beispielen der dritten Art erstens, daß in Formen wie Agosto, Agostino, Aosta, Ascoli der bloß vokalische Anlaut nicht nothwendig erst romanischen Ursprungs ist; zweitens, daß möglicherweise auch schon in den lateinischen Wörtern auscultare, auscultator, Pisaurum, Tauromenium das vollere au zum einfachern a hinabgesunken war, ehe dieser Vorgang in den italienischen Formen ascoltare, ascoltatore, Pesaro, Taormina eintrat.